

VERSCHIEDENES

Unterhaltungsabend
der Feuerwehr Mauren

MAUREN – Am kommenden Freitag, den 7. Februar und am Samstag, den 8. Februar findet wieder der traditionelle Unterhaltungsabend der Feuerwehr Mauren statt. Alle Freunde und Gönner unseres Vereins sind herzlich eingeladen, bei Theater und Tanzmusik zusammen mit der Maurer Feuerwehr einige gemütliche Stunden zu verbringen. Auch dieses Jahr ist es der Theatergruppe wieder gelungen ein Stück einzustudieren, das auch Ihre Lachmuskeln in Anspruch nehmen wird. Anschliessend an das Theater spielt das «Duo Sterntale» zum Tanz auf, die Bar wird geöffnet, und es wird auch dieses Jahr wieder eine Tombola durchgeführt, bei der es attraktive Preise zu gewinnen gibt. Die freiwillige Feuerwehr Mauren freut sich auf Ihr Kommen und wünscht gute Unterhaltung. (Eing.)

Steirische Harmonikakurs für
Anfänger und Fortgeschrittene

VADUZ – Am Wochenende vom 28. Februar bis 2. März findet ein Kurs für Steirische Harmonika für Anfänger und Fortgeschrittene statt. Der Kurs steht unter der kompetenten Leitung von Florian Michlbauer.

Die Steirische Harmonika hat sich während der letzten Jahrzehnte zu einem äusserst beliebten und weit verbreiteten Volksinstrument entwickelt. Dazu haben nicht nur die Einspielungen und Auftritte zahlreicher ausgezeichneten Musikanten beigetragen, sondern auch die von Fachleuten und Pädagogen veröffentlichten Lernmaterialien für die «Steirische» in Griffschrift und normaler Notenschrift. Das heutige hohe Niveau des Steirischenspielers ist die Frucht dieser Entwicklung.

Wenn Sie zu jenen Menschen gehören, die im Laufe ihres Lebens nach Feierabend und in der Freizeit die Begeisterung für Volksmusik und für das Spiel auf der Steirischen Harmonika entdeckt haben, kann dieser Kurs genau das Richtige für Sie sein.

Florian Michlbauer wird in diesem Seminar eine Einführung und Vertiefung des Spiels auf der Steirischen Harmonika geben. Der Unterricht erfolgt sowohl einzeln als auch in Gruppen. Voraussetzung ist die Freude am volkstümlichen Musizieren. Instrumentenspezifische Vorkenntnisse sind nicht nötig. Die Kursdaten sind:

Freitag, 28. Februar, von 19 bis 21 Uhr,
Samstag, 1. März von 9 bis 12 Uhr und von
13.30 bis 17 Uhr, Sonntag, 2. März von 9 bis
12 Uhr

Anmeldungen sind bis spätestens 25. Februar an das Sekretariat der Liechtensteinischen Musikschule, Postfach 435, St. Florinsgasse 1, 9490 Vaduz oder telefonisch unter der Nummer: 00423/235 03 30, per Telefax 00423/235 03 31 oder per E-Mail an: lms@lms.llv.li zu richten.

Liechtensteinische Musikschule

KURS

Kurs für werdende Eltern

SCHAAN – Die Mütter- und Väterberatung des Liechtensteinischen Roten Kreuzes führt ab dem 13. März in der Alten Sennerei an der Landstrasse 13 in Schaan einen Kurs für werdende Eltern durch. Die Kursdaten sind jeweils am Donnerstag, den 13./20. und 27. März und am 3. April abends von 19.30 bis 22 Uhr. Kursleiterin ist Cornelia Hasler, Gesundheitsschwester im Fachbereich Mütter- und Väterberatung. Als Gastreferentinnen sprechen Gynäkologin Dr. Alice Bürzle (20. März), Kinderärztin Dr. Dorothee Laternser (27. März). Die Kurskosten belaufen sich auf 110 Franken pro Person bzw. 190 Franken pro Paar. Anmeldeschluss ist der 28. Februar. Anmeldungen sind an das Sekretariat des Liechtensteinischen Roten Kreuzes, Heiligkreuz 25 in Vaduz, Tel. 232 22 94, Fax 232 22 40 zu richten. (Eing.)

Eine Bombe am Strand

«Kains Strand» von Ferruccio Cainero in der Klibühni in Chur

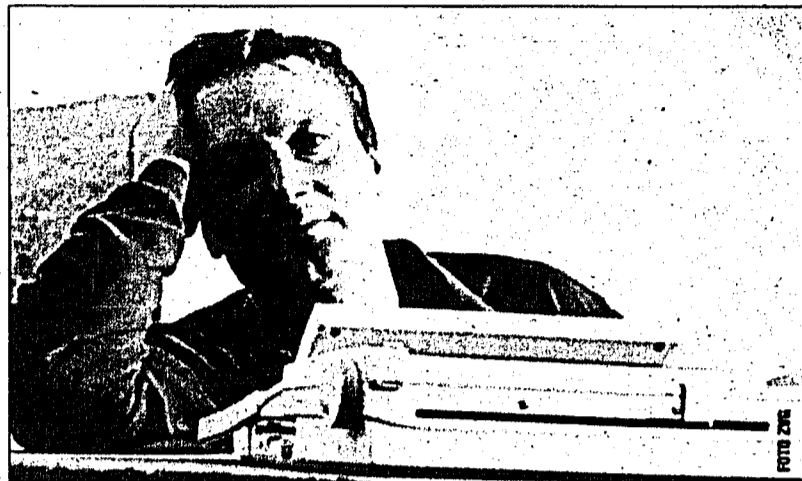
CHUR – Ferruccio Cainero ist auch hier kein Unbekannter mehr. Er ist Regisseur und Autor vieler erfolgreicher Produktionen unter anderem von der bekannten Clownin Gardi Hutter und der Compagnia Teatro Dimitri. Nun zeigt er in Chur sein Stück «Kains Strand».

• Gerolf Hauser

In der «grossen weiten Welt» ist er ein Bekannter. So war er 2002 Preisträger des Schweizer Kleinkunstpreises und erhielt soeben den Salzburger Stier 2003 für sein künstlerisch hoch stehendes Schaffen als Künstler, Autor und Regisseur.

Ein Kunststück

Ferruccio Cainero schrieb zusammen mit Giovanni De Lucia nicht nur das Stück «Kains Strand», in der Klibühni-Eigenproduktion führt Cainero auch Regie und De Lucia spielt, zusammen mit Eric Rohner und Rolf Schmid, eine Rolle in dieser Tragödie in einem Akt. Es ist also nicht nur eine deutsch/italieni-



Ferruccio Cainero in der Klibühni in Chur als Autor und Regisseur des Stücks «Kains Strand».

sche Besetzung, die Aufführung bekommt noch einen besonderen Reiz durch das italienisch gefärbte Deutsch in der deutschsprachigen Uraufführung, das auf der Bühne (Bühnenbild Cielo Pessione Fabriz, Licht Nicola Vitali) gesprochen wird. In «Kains Strand» geht es um einen Badegast, der, vertieft in den Bau einer Sandburg, eine Bombe

versucht ihn zu überreden, diesen Vorfall als ganz alltägliche Angelegenheit zu behandeln, um die Schliessung des Strandbades zu vermeiden. Am gleichen Ort des Strandes streicht ein Flüchtling herum auf der Suche nach dem Glück. Das Stück tritt mit Leichtigkeit der Schwere des Lebens entgegen und attackiert mit Tiefgang die herrschende Oberflächlichkeit. Den bei-

den Autoren gelingt das Kunststück, Tränen von Menschen, die einsam, konfus und ohne Orientierung herumirren, in teilnehmendes Gelächter zu verwandeln.

Die Künstler

Ferruccio Cainero lebt im Tessin und hat sich über die Sprachgrenzen hinaus als Theatermensch einen Namen gemacht. Der Kabarettist und Komödiant Giovanni De Lucia hat schon in 11 weiteren Stücken mit Ferruccio Cainero zusammen gearbeitet. Eric Rohner, der sich bei Jacques Lecoq in Paris ausbilden liess, hat in vielen Eigenproduktionen der Zürcher Theatergruppe «Hrzkpfm» mitgearbeitet und war in diversen Produktionen der Freien Schweizer Theaterszene tätig. Der Bündner Kabarettist Rolf Schmid hatte er mit «Rolf im Quadrat» in der Klibühni Premiere. Seither spielte er sein Programm in ganz Graubünden und in der Schweiz.

«Kains Strand», Chur, Klibühni: bis zum 15. Februar immer Dienstag bis Samstag, jeweils 20.30 Uhr.

Peter Pan neues Leben einhauchen

In Australien läuft die Neuverfilmung von Peter Pan mit Spezialeffekten

BRISBANE – (sda/dpa) An der australischen Goldküste wird in acht gigantischen grauen Studiohallen die fast 100 Jahre alte Romanvorlage «Peter Pan» von James Matthew Barrie erneut verfilmt.

Auf der Leinwand ist der Junge, der niemals erwachsen werden wollte, längst ein ganz Grosser. Disney schuf mit seinem Trickfilm von Peter Pan und dem bösen Kapitän Hook schon vor Jahrzehnten einen Klassiker, in «Hook» fand der Stoff 1991 in Starbesetzung erneut Verwendung.

Die Neuverfilmung hat nach Ansicht des Produzenten Patrick McCormick trotzdem ihre Berechtigung. «Der Fortschritt der Spezialeffekte macht heute Dinge möglich, die man sich früher nicht vorstellen konnte», erläutert er.

Vollständig im Studio gedreht

Hightech aus den Computern Hollywoods hat der australische

Regisseur P.J. Hogan («Die Hochzeit meines besten Freundes») auch nötig, um die Abenteuer des Buben im grünen Gewand auf die Leinwand zu bringen, sollen sie von Menschen gespielt werden.

Wenn Peter Pan (Jeremy Sumpter) die kleine Wendy (Rachel Hurd-Wood) von der Menschenwelt ins Nimmerland holt, damit sie dort den «Verlorenen Kindern» eine Mutter ist, dann tut er das auf dem Luftwege. «Das sieht bei uns aus wie ein wirklicher Flug», sagt der Spezialeffekte-Chef Scott Farrar, der für «Cocoon» 1985 einen Oscar erhielt.

In der Märchenwelt Peter Pans treffen sie dann, wie einst von Barrie beschrieben, auf tapfere Indianer, blutrünstige Piraten und den fürchterlichen Seeräuberkapitän James Hook (Jason Isaacs). Doch keine wirkliche Bucht, kein echter Baum kam dafür vor die Kamera,

die US-Produktion, die zu Ostern 2004 in den deutschen Kinos

anlaufen soll, entsteht vielmehr vollständig im Studio. «Die Natur draussen verändert sich, wir müssen die Dinge aber kontrollieren können», sagt McCormick.

«Klasse Rolle» für Jungdarsteller

In Hooks Schloss ist es entsprechend schwül, Modergeruch hängt in der Luft, in einer Ecke probt Wendy mit einem Piraten in einem Fantasiekostüm einen Schwertkampf. Ein halbes Dutzend Helfer in Taucheranzügen kauert in lauwarmem Wasser am Boden der Styropor-Bauten, um auf Kommando die Kamera umherzuschieben. Eine Halle weiter zimmern Handwerker noch am Piratenschiff, im Studio daneben gibt es einen wilden Dschungel von Plastikpflanzen als Nimmerland.

Und mittendrin kämpft der 14-jährige Amerikaner Jeremy Sumpter als Peter Pan gegen das Böse. Ganz ungefährlich ist die Filmarbeit nicht. Einmal geriet der Blond-

schof in einen Ventilator, dann verletzte ihn ein Schwert am Arm. «Eine klasse Rolle», meint der Jungdarsteller trotzdem.

Fortsetzung nicht ausgeschlossen

Sollte der Film ein Renner werden, freue er sich schon darauf, das Schicksal des gleichaltrigen «Harry Potter»-Darstellers Daniel Radcliffe zu teilen: «Das ist doch super, wenn die Leute zu mir kommen und sagen: Jerry, Jerry, gib mir ein Autogramm.» Seine Berufswahl stehe ganz bestimmt schon fest: Schauspielerei.

Falls «Peter Pan» an den Kinokassen tatsächlich zu einem Erfolg wird, worauf Branchenkenner tippen, könnte es allerdings mit einem Nachfolge-Engagement für Jeremy Sumpter schwierig werden. «Die Story ist die Story, Barrie hat nie eine Fortsetzung geschrieben», sagt der Produzent McCormick, «aber ausschliessen kann man ja nichts.»

«Wo die Liebe zur Technik geboren wird»

Das Deutsche Museum feiert 100jähriges Jubiläum

MÜNCHEN – 1903 vom Ingenieur Oskar von Miller gegründet, ist das Deutsche Museum in München heute eines der weltweit bedeutendsten naturwissenschaftlich-technischen Museen.

Mit über 50 000 Quadratmetern Ausstellungsfläche und einem umfangreichen Bestand an wertvollen technischen und naturwissenschaftlichen Originalexponaten ist es aber nicht nur eines der grössten Museen der Welt, sondern mit 1,3 Millionen Besuchern jährlich auch eines der erfolgreichsten. Es vermittelt auf spannende und populäre Weise die technisch-naturwissenschaftlichen Errungenschaften der letzten 100 Jahre und

den damit verbundenen gesellschaftlichen Wandel. «Wo die Liebe zur Technik geboren wird», brachte es eine überregionale Tageszeitung auf den Punkt. Die Eröffnung des Kinderreichs am 6. Februar 2003 und die des neuen Verkehrszentrums am 11. Mai 2003 sind erste grosse Schritte in das zweite Museums-Jahrhundert.

Das Jubiläumsjahr

Höhepunkt des Jubiläumsjahres auf der Museumsinsel ist der offizielle Festakt am 10. Mai 2003 mit der Eröffnung der Ausstellungen «Geschichte des Deutschen Museums» und «Wissenschaftliche Instrumente der Bayerischen Akademie der Wissenschaften». Beide reflektieren Gründung und

hundertjährige Tradition.

Im Mittelpunkt der Feierlichkeiten für die Öffentlichkeit steht die Eröffnung des Verkehrszentrums am 11. Mai 2003. In den drei historischen, denkmalgeschützten Hallen auf dem ehemaligen Messengelände Theresienhöhe entsteht ein richtungsweisendes Zentrum für Verkehr, ein fester Ort für den Dialog über die Zukunft der Mobilität. Die einzigartige Sammlung «Landverkehr» des Deutschen Museums wird in völlig neuem Kontext präsentiert. Mit der Halle III «Mobilität und Technik» wird die erste Ausbaustufe eröffnet.

Ein grosser Festzug mit historischen Fahrzeugen und Verkehrsmitteln aus verschiedenen Epochen führt am 11. Mai um 11.00

Uhr von der Museumsinsel durch die Münchner Innenstadt zur Theresienhöhe; gefeiert wird dort mit einem grossen Volksfest für alle.

100 Jahre Motorflug

100 Jahre Deutsches Museum, 100 Jahre Motorflug und 10 Jahre Flugwerft Schleissheim! Anlass für die Flugwerft Schleissheim, diese Jubiläen mit einem attraktiven Programm zu feiern: Am 17. und 18. Mai 2003 starten in der Flugwerft Schleissheim die Oldtimer der Lüfte: Flugvorführungen mit historischen Flugzeugen auf dem ältesten Flughafen Deutschlands sind eine besondere und seltene Attraktion für Luftfahrtfreunde.